

FIN SEPTEMBRE 2017

GRÉNG NEWS

DÉI GRÉNG JONGLËNSTER

déi
gréng

> GEMENGEWAHLEN 2017 - EIS EQUIPE

> GEMENGEWAHLEN 2017 - KONKRETES AUS EISEM AKTIOUNSPROGRAMM



GRÉNG
WIERKT

Gemeng

Amber Allénster Buerglénster
Beidler Eeschweller Eesebuer
Gonnereng Grolénster Guedber
Jeanharis Jonglénster Roudemer
Amber Allénster Buerglénster
Beidler Eeschweller Eesebuer
Gonnereng Grolénster Guedber
Jeanharis Jonglénster Roudemer
Amber Allénster Buerglénster
Beidler Eeschweller Eesebuer
Gonnereng Grolénster Guedber
Jeanharis Jonglénster Roudemer
Amber Allénster Buerglénster
Beidler Eeschweller Eesebuer
Gonnereng Grolénster Guedber
Jeanharis Jonglénster Roudemer

EIS EQUIPE
FIR D'GEMENG

JONGLENSTER.GRENG.LU

GEMENGWAHLEN 2017 - DÉI GRÉNG LËSCHT



**CHRISTIAN
KMIOTEK**

- > Gemengerot
- > Parteipräsident
- > Sozialpädagoge
- > Chargé de Cours am LTPES Miersch
- > Expert am Sozial- a Kulturmanagement
- > Junglinster - 57 Joer

„Als Parteipräsident von déi gréng sehe ich, dass Veränderungen machbar sind. In der Gemeinde, die ja nah an den Menschen und am Geschehen ist, sind Verbesserungen schnell und effektiv umsetzbar. Dabei will ich mitwirken.“



**ANNE
SCHROEDER**

- > Koordinatorin vun der Héichschoul-Formatioun BTS Cinéma & Audiovisuel
- > Filmproduzentin a Regisseurin
- > Comitémember vun der Elterenverengung Gonderange & Volleyball Amber-Lénster
- > Gonderange - 46 Joer



**JACQUES
DAHM**

- > Schoulmeeschter
- > Coordinateur Pédagogique am Fondamental
- > Member an der Sportskommissioun
- > Hobby: Cyclissem
- > Bourglinster - 34 Joer

„Ich kandidiere, weil ich aktiv gegen Politikverdrossenheit vorgehen will. Ich bin nämlich der Meinung, dass politisches Engagement etwas bewegen kann. Ich denke, dass mein Einsatz hilft, besonders weil ich überzeugt bin, dass „gréng wierkt!“



**MICHÈLE
GOEDERT**

- > Natur- an Ëmweltpädagogin
- > Member vun der Ëmweltkommissioun
- > Comitémember bei eqiclic a.s.b.l.
- > Altlinster - 54 Joer



**MONIQUE
KAYSER**

- > Pensionéiert
- > Secrétaire-Économe
- > Member vun der Senioren- a Sozialkommissioun
- > Trésorière gréng Lokalsektioun
- > Imbringen - 62 Joer

„Ich kandidiere, weil mir besonders das Wohl der älteren Menschen wichtig ist. Senioren, die ja so viel in ihrem Leben geleistet haben, müssen in jedem Alter ein Teil unserer Gemeinschaft bleiben und unsere volle Unterstützung bekommen.“



**LEO
LORETI**

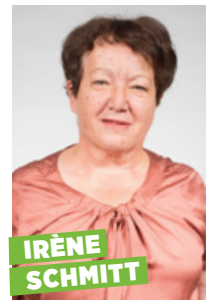
- > Ingénieur
- > Member vun der Verkéierskommissioun
- > Altlinster - 62 Joer



**MANUEL
QUARING**

- > Student vun de Geschichtswissenschaften
- > Member vun déi jonk gréng
- > Aktiv an der Transition-Town-Bewegung
- > Bourglinster - 26 Joer

„Ich kandidiere, weil ich als Jugendlicher nicht will, dass über unsere Köpfe hinweg entschieden wird. Jugendliche sollten in unserer Gemeinde über ihre Anliegen und ihre Zukunft mitentscheiden können. Deshalb setze ich mich dafür ein, unsere Gemeinde partizipativ und nachhaltig zu machen.“



**IRÈNE
SCHMITT**

- > Pensionéiert Éducatrice
- > Présidente vun eqiclic a.s.b.l.
- > Comitémember vum Lénster Päiperlék a.s.b.l.
- > Member an de Chancegläichheets- a Seniorekommissiounen
- > Gonderange - 68 Joer



**KIM
THILL**

- > Enseignante
- > Hobbyën: Gaart a Sport
- > Junglinster - 33 Joer

„Ich kandidiere, weil mir die Zukunft unserer Gemeinde am Herzen liegt, eine Gemeinde in der meine Familie seit vielen Generationen lebt. Wir müssen unbedingt die Natur in und um unsere Ortschaften erhalten.“



**PETER
VLAMING**

- > Sécherheetskoodinateur
- > Comitémember an der „Association des Victimes de la Route“ – AVR
- > Member am Aarbechtsgrupp „Audit de sécurité“ vu Ponts & Chaussées
- > Gonderange - 60 Joer

„Ich kandidiere, weil ich davon überzeugt bin, dass man nicht nur immer passiv dem politischen Geschehen zusehen sollte. Irgendwann muss man Farbe bekennen. Gerade als Frau und Mutter.“



**CHRISTIAN
GOEBEL**

- > Gemengerot
- > Président Energiekommissioun
- > Tresorier vun equiclic a.s.bl.
- > Präsident gréng Lokalsektioun
- > Informatiker
- > Bourglinster - 37 Joer

„Meine Erfahrungen bei ONG's aber auch als Gemeinderat und Kommissionspräsident haben gezeigt, dass ich mit meinem Engagement etwas bewegen kann. Darum kandidiere ich auch bei dieser Wahl.“

„Natur und Umwelt sind für mich eine Herzensangelegenheit. Mit Kindern Projekte umsetzen, die uns mit der Natur verbinden sind mein Ziel, denn „man liebt nur, was man kennt, und man schützt nur, was man liebt.“ Um dies zu erreichen kandidiere ich.“



„Ich habe seit Jahrzehnten beruflich mit Mobilität zu tun und bin schon lange Mitglied der kommunalen Verkehrskommission. Doch meiner Meinung nach werden erst die vielfältigen grünen Vorschläge zur Mobilität die Lebensqualität unserer Einwohner entscheidend verbessern. Dafür setze ich mich ein.“



**JEAN-NICO
PIERRE**

- > Assistant social
- > Président vum Suchtverband Lëtzebuerg
- > Aktiv am Jugendberäich vum FC Jeunesse Jonglënster
- > Bourglinster - 57 Joer

„Mein Anliegen sind die Schwierigkeiten der Jugendlichen, ihren Platz in unserer Gemeinschaft zu finden. Ich finde, dass bezahlbarer Wohnraum für Berufseinsteiger und für junge Familien besonders wichtig ist. Ich engagiere mich, damit unsere Gemeinde hier aktiv wird.“

„Mir liegen besonders die sozialen Themen: die Barrierefreiheit und die Einbindung aller Menschen in unsere Gemeinde, egal welchen Alters, welcher Kultur oder welcher speziellen Bedürfnisse. Als ehemalige Gemeinderätin will ich meine Erfahrung weiterhin in den Gemeindekommissionen einbringen.“



**FRANÇOISE
WECKER
ÉP. THEISEN**

- > Sekretärin bei engem Kiné
- > Hobbyën: Quiltgrupp, Spazéiere, Fitness
- > Junglinster - 49 Joer

„Ich kandidiere, weil mir als „Lënster Meedchen“ die Lebensqualität in unserer Gemeinde viel bedeutet. Mit den richtigen Impulsen wird unser tägliches Leben zum Positiven beeinflusst, sei es bei der Mobilität, dem Naturschutz oder der sozialen Integration.“

„Mir liegt die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer am Herzen. Ob Jung ob Alt, ob per Auto, mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs, die Gemeinde kann die Verkehrswege so anlegen, dass alle sicher und bequem ankommen.“

**„Fir eng nohalteg Zukunft vun
eiser Gemeng“**

déi gréng Jonglënster



DEMOKRATIE UND VERWALTUNG: EINE OFFENE GEMEINDE

UMFANGREICHE INFORMATION UND EIN BREITES ANGEBOT ZUM MITREDEN

- > Wir werden die Bürger regelmäßig informieren (Infoblatt, Internet, elektronische Newsletter), die Internetpräsenz der Gemeinde überarbeiten und durch eine Rubrik ‚Virtuelle Raider‘ ergänzen.
- > Die Gemeinde informiert über Baustellen und deren Auswirkungen auf den öffentlichen Transport, sowie bei Vorfällen, welche eine Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung darstellen.
- > Die öffentlichen Gemeinderatssitzungen werden per Livestream übertragen und auf der Internetseite der Gemeinde archiviert.
- > Bei größeren Projekten, wie Bauvorhaben oder neuen reglementarischen Bestimmungen, werden frühzeitig Bürgerversammlungen organisiert. Wichtige Dokumente werden auf der Internetseite der Gemeinde publiziert.

DIE VERWALTUNG IM DIENST DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER

- > Wir wollen die Öffnungszeiten der Gemeinde so gestalten, dass sie den Bedürfnissen der Bürger entspricht. Wir können uns einen zweiten längeren Öffnungstag vorstellen.
- > Wir sind der Meinung, dass ein Rendez-Vous-System eingeführt werden könnte. Darüber hinaus muss es möglich gemacht werden, verschiedene Papiere bei der Gemeinde per Internet anzufragen.
- > Wir werden ein Nutzer-Komitee (Commission des usagers) einführen, das Vorschläge erarbeitet um die Gemeindedienste kundengerechter zu gestalten. Die Verwaltungsabläufe werden optimiert.
- > In der Gemeindeverwaltung werden neue Gemeindeabteilungen geschaffen, um so klare Zuständigkeiten sowie Anlaufstellen zu definieren. Es wird ein „Service enfance“, ein „Service de l’environnement et de la nature“, ein „Service culturel et sportif“ und ein „Service des finances“ geschaffen.



DIE BESTEN CHANCEN FÜR ALLE KINDER & JUGENDLICHEN

HOHE QUALITÄT BEI DER KINDER- BETREUUNG – ATTRAKTIVE LERN- UND LEBENSORTE

- > Wir werden die Wartelisten in den Einrichtungen der Kinderbetreuung abschaffen, indem wir genügend öffentliche Strukturen schaffen und neue Räumlichkeiten für die Kleinkinderbetreuung (crèche) bauen.
- > Wir schaffen Lernorte für naturnahe Pädagogik, wie z.B. Bëschcrèche, Klassenräume oder Stützpunkte im Wald.
- > Um den Provisorien ein Ende zu setzen, werden wir schnellstmöglich die Kinderbetreuungs- und die Schulstrukturen in Junglinster und Bourglinster ausbauen.
- > Wir werden einen „Service enfance“ innerhalb der Gemeindeverwaltung schaffen, der als Koordinations- und Anlaufstelle bei Fragen rund um die Schule sowie Kinderbetreuung dienen wird.

JUGENDGERECHTE INFRASTRUKTUREN BEREITSTELLEN

- > Ein Jugendkommunalplan wird mit den Jugendlichen zusammen ausgearbeitet und umgesetzt.
- > Das Jugendhaus sollte zentral liegen. Nach der Realisierung des von uns angedachten neuen Kulturhauses werden die benötigten Räumlichkeiten in Teilen des aktuellen Centre culturel „Am Duerf“ zur Verfügung stehen.
- > Um die eigenständige Mobilität von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten, setzen wir ein sicheres Fuß- und Radwegenetz um und bieten ihnen die bestmöglichen Bedingungen beim Benutzen des öffentlichen Transports, sowie Late-Night-Busse oder Sonderbusse an.
- > Wir werden gemeindeeigene bezahlbare Wohnungen schaffen. Dadurch müssen junge Menschen nicht zwangsläufig aus ihrer Heimatgemeinde Junglinster wegziehen.



ZUSAMMENLEBEN: EINE GEMEINDE FÜR ALLE

EIN VIELFÄLTIGES LOKALES KULTURANGEBOT

- > Wir werden den Posten eines hauptamtlichen Kultur- und Sportkoordinators/in schaffen, der/die hilft die Arbeit der Ehrenamtlichen in den Vereinen zu vernetzen und zu fördern.
- > Wir werden ein neues Kulturhaus schaffen, das den Kulturvereinen eine adäquate Infrastruktur mit Proberäumen, Aufführungs- und Ausstellungsräumen zur Verfügung stellt. Es werden Räume für die Musikschule sowie Versammlungsräume dort entstehen.
- > Wir werden alle sozialen Schichten sowie Schulen, Betreuungsstrukturen, Jugendzentren, Musik- und Kulturvereine und Kulturschaffende einbeziehen.

KOHÄRENTE SOZIALPOLITIK

- > Nach einer adäquaten Umgestaltung des früheren Gemeindehauses (rue de la Mairie) werden wir alle sozialen Dienstleistungen der Gemeinde hier zusammenführen. Somit kommt das „Office social CENTREST“ von Rodenbourg nach Jonglänster und wird dadurch leichter zugänglich.
- > Die Gemeinde hilft bei der Vermittlung von Wohnungen und arbeitet eng mit der AIS (Agence immobilière sociale) zusammen. Parallel dazu erstellt die Gemeinde ein Inventar leerstehender Wohnungen und vermittelt deren Besitzer an die AIS.
- > Einkommensschwache Haushalte erhalten zusätzliche Beihilfen zur staatlichen Teuerungszulage, um unter anderem die Kosten für Energie, Wasser, Abwasser und Müll teilweise zu kompensieren.
- > Die Gemeinde zeigt sich solidarisch mit den Flüchtlingen und fördert bei den Bürgerinnen und Bürgern und den Vereinen die Toleranz für die Aufnahme von Flüchtlingen.

AUTONOMIE UND SELBSTBESTIMMUNG DER SENIOREN ERHALTEN

- > Unsere Ziele sind das Vorgehen gegen die Vereinsamung im Alter, wir fördern die Autonomie und die aktive Teilnahme der Senioren am gesellschaftlichen und kulturellen Leben, sowie im Alltag und bei der Mobilität.

- > Wir unterstützen das Projekt eines regionalen „Club Senior“. Da jedoch die Aktivitäten in allen teilnehmenden Gemeinden stattfinden, ist es nicht nötig ein spezielles Gebäude in Jonglänster zu errichten. Wir stellen uns vor, das fast immer leerstehende Kulturzentrum „Am Duerf“ anzupassen oder bestehende Flächen der barrierefreien Residenzen „Milvus & Lanius“ zu nutzen.
- > Wir schaffen ein barrierefreies und fußgängerfreundliches Umfeld und ein Busangebot, damit (nicht nur) Senioren, die in ihren Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt sind, am Leben unserer Gemeinde teilnehmen können.

EINE WELTANSCHAULICH OFFENE UND PLURALISTISCHE GESELLSCHAFT

- > Wir schaffen Infrastrukturen und Angebote, die eine attraktive und würdige Umsetzung von weltlichen Zeremonien wie Hochzeitsfeiern und Bestattungen garantieren. Hochzeiten werden auch an Samstagen ermöglicht. Mit einem Waldfriedhof (Baumbestattung) und einer naturbelassenen Aschestreuweise sollen auch neue Bestattungsformen eingeführt werden.
- > Wie alle historisch wertvollen Gebäude, wird die Gemeinde auch die Kirchengebäude, die in ihrem Besitz sind, erhalten und pflegen. Bei der Nutzung dieser Gebäude wird auf den Respekt der religiösen Erbnutzung geachtet.





GEMEINDEENTWICKLUNG: BESSERE PLANUNG FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

GEMEINDEENTWICKLUNG OPTIMAL PLANEN

- > Der Allgemeine Bebauungsplan (PAG, Plan d'aménagement général) wird so erstellt, dass zuerst die Flächen innerhalb des Bauperimeters optimal genutzt werden (Innenraumverdichtung, Baulücken), bevor weiteres Bauland ausgewiesen wird.
- > Wir setzen uns dafür ein, historische Bausubstanz und gewachsene Strukturen z.B. Ortskerne zu erhalten und zu valorisieren. Es wird eine kommunale Subvention (zusätzlich zur staatlichen) für die Renovierung kommunal geschützter Gebäude eingeführt.
- > Wir werden ein Konzept der sanften Mobilität (sichere Fahrradwege und Fußwege, Barrierefreiheit, ...) für die gesamte Gemeinde erstellen und im PAG verankern.
- > Wir setzen uns dafür ein, dass der letzte Bauabschnitt der Jong-Mëtt von der Gemeinde selbst als Bauherr realisiert wird, damit das Herzstück der Ortschaft Junglinster in Gemeindehand bleibt.

ERSCHWINGLICHEN WOHNRAUM SCHAFFEN

- > Wir sind der Meinung, dass unsere Gemeinde eigene Wohnungen errichten muss, die sie dann zu bezahlbaren Mieten – vorzugsweise an junge Menschen und Haushalte aus der Gemeinde – vermietet.
- > Wir schlagen für unsere Gemeinde ein ambitioniertes Mietwohnungsbauprogramm vor, das zu 75% vom Staat subventioniert wird, der Rest wird durch die erzielten Mieten aufgebracht. Die Verwaltung der Wohnungen kann die Gemeinde z.B. an die „Agence immobilière sociale“ vergeben, die sich um alles kümmert.
- > Die Gemeinde fördert nachhaltiges Wohnen und ökologische Siedlungsprojekte, wobei Energieverbrauch und -versorgung besonders berücksichtigt werden. Sie hilft einkommensschwachen Familien ihre Wohnungen energetisch zu sanieren.

OPTIMALES ANGEBOT FÜR EINE BESSERE MOBILITÄT

- > Im Rahmen der Erweiterung der „Zone commerciale Laangwiss“ können die chaotischen Zustände im Strassenraum behoben werden durch einen Einbahnverkehr in der gesamten Laangwiss. So werden die Kreuzungen entschärft, es wird Raum für Fahrrad- sowie Fußgängerwege geschaffen und ein besserer Verkehrsfluss der LKWs garantiert.
- > Es wird ein Parkingkonzept erstellt, mit dem Ziel, die Ganztagsparker aus den Ortszentren und Wohngebieten fernzuhalten.
- >

- > Wir werden auf Barrierefreiheit im öffentlichen Raum achten und Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung und -beruhigung umsetzen: z.B. Tempo-30-Zonen vor den Schulen, Shared-Space-Zonen, usw.
- > Wir werden Citybusse, Nacht- und Spezialbusse sowie Busse auf Abruf weiter ausbauen.

GEMEINDEEIGENE RESSOURCEN NACHHALTIG NUTZEN

- > Bei ihren Entscheidungen für neue Projekte berücksichtigt die Gemeinde die (ökologischen) Neben- und Folgekosten, die über einen längeren Zeitraum entstehen können.
- > Die Gemeinde unternimmt konsequentere Anstrengungen in allen Bereichen des Klimapakts.
- > Die Gemeinde kontrolliert langfristig ihre laufenden Ausgaben, indem sie ihren eigenen Energie- und Wasserverbrauch vermindert, ihre Gebäude saniert und sich einen emissionsarmen Fuhrpark anschafft.
- > Wir versuchen die Qualität der lokalen Wasserquellen so wiederherzustellen, dass Sie wieder zu Trinkwassernutzung genutzt werden können.
- > Im Bereich der Energie werden alle erneuerbaren Ressourcen und deren möglichen Nutzung geprüft: Wind, Sonne, Holz, Erdwärme und Biomasse.

GESUNDHEIT, UMWELT- UND NATURSCHUTZ: EINE GESUNDE UMWELT – EINE ARTENREICHE NATUR

NATÜRLICHE VIelfALT UND EINE GESUNDE UMWELT ERHALTEN

- > Wir streben an, dem Naturpark „Mëlldall“ beizutreten und wir werden die Gründung des Naturschutzsyndikats im Osten des Landes aktiv begleiten.
- > Um Naturschutzmaßnahmen in Grünzonen umzusetzen, z.B. Quellenschutz, suchen wir mit den Landeigentümern Lösungen für Flächenankauf oder -tausch. Hierfür baut die Gemeinde ihren Flächenpool weiter aus.
- > In den Ortschaften werden die Grünflächen naturnah bewirtschaftet. Die Grünflächen werden miteinander vernetzt und mit den Grünzonen außerhalb der Ortschaften verbunden.
- > Da es über Jahre hinweg verpasst wurde die Substanz des „Schloss Weimerich“ im Naturschutzgebiet zu erhalten, bleibt leider nichts anderes mehr übrig als es abzureißen und der Natur zu überlassen.



- > Wir fördern durch eine Mindestquote bei der Beschaffung der Nahrungsmittel, die den Kindern in den Schulkantinen und den „Maisons relais“ angeboten werden, einen vermehrten Einsatz von saisonalen Bioprodukten, sowie Produkten aus fairem Handel und regionaler Produktion.
- > Beim Bau oder der Renovierung von gemeindeeigenen Gebäuden (z.B. Schulen) werden baubiologische Maßnahmen zwecks Vermeidung von chemischen, biologischen oder physikalischen Belastungsquellen und Gesundheitsrisiken berücksichtigt.

FÜR EINE HOHE WASSERQUALITÄT

- > Die Gemeinde gibt sich ein Konzept zum Wassersparen und führt Kampagnen zum Wassersparen durch.
- > Die Regenwassernutzung in Privat- und Gewerbegebäuden wird zusätzlich zu den staatlichen Hilfen über kommunale Subventionierung gefördert.
- > Die Kläranlagen in Bourglinster und Eschweiler werden in Zusammenarbeit mit dem Syndikat ausgebaut.

ABFALLWIRTSCHAFT: VON DER LINEAREN ZUR KREISLAUF-WIRTSCHAFT

- > Die Gemeinde staffelt ihre Abfallgebühren nach dem Verursacherprinzip. Parallel gibt sie der Bevölkerung Tipps zur Müllvermeidung und zur privaten Kompostierung.
- > In der Gemeindeverwaltung, den kommunalen Einrichtungen, bei Festen oder Veranstaltungen wird eine vorbildliche Abfallvermeidung und -sortierung durchgesetzt. Die Gemeinde unterstützt die Vereine darin, sich an die kommunale Klima-Charta zu halten.
- > Die Gemeinde unterstützt den Kampf gegen Lebensmittelverschwendung und sorgt besonders in ihren Schulkantinen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln.
- > Die Gemeinde gibt sich ein Konzept zur Wieder- und Weiterverwendung von Gütern. Sie unterstützt oder initiiert Tausch- und Reparaturbörsen oder Second-Hand-Märkte und entwickelt eine kommunale oder regionale Reparaturwerkstatt.
- > Beim Bau oder der Renovierung gemeindeeigener Gebäude und Wohnungen wird auf den Einsatz von nachhaltigen, recycelbaren und ökologischen Baumaterialien geachtet.

KOMMUNALER SCHUB FÜR DIE GESELLSCHAFTLICHE TRANSFORMATION

DIE GEMEINDE ALS MOTOR FÜR GESELLSCHAFTLICHE TRANSFORMATIONEN UND ALS VERANTWORTUNGSBEWUSSTER KONSUMENT

- > Die Gemeinde führt eine Stärken-Schwächen-Analyse des lokalen wirtschaftlichen, sozialen und touristischen Potenzials durch. Es wird auf ein einheitliches Image und die gemeinsame Vermarktung der Gemeinde Jonglänster gesetzt.
- > Wir fördern die „equi“-Initiativen in unserer Gemeinde sowie neue lokale und regionale Initiativen für andere Wohnformen (Wohnkooperativen), eine dezentrale Energieproduktion (Energiekooperativen) und eine lokale Lebensmittelproduktion (Gemeinschaftsgärten).
- > Bei der kommunalen Beschaffung von Gütern, Waren und Diensten orientiert sich die Gemeinde an ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien.
- > Wir wollen ein höheres Engagement der Gemeinde beim Klimapakt. Die Gemeinde muss endlich konkrete Pläne angehen für das Erreichen der selbstgesteckten ambitionierten Ziele, sowie neue Ziele anstreben.

DER VOLLSTÄNDIGE UMSTIEG AUF ERNEUERBARE ENERGIEN

- > Das kommunale Energiekonzept wird aktualisiert und mit den selbstgesteckten Zielen des Gemeinderates, den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens und der Rifkin-Strategie in Einklang gebracht.
- > Das gesamte Gebiet der Gemeinde wird systematisch für die Produktion und die Nutzung von erneuerbaren Energien analysiert und die vorhandenen Potenziale (Windstandorte, Holzproduktion, Solarkataster, landwirtschaftliche Biomasse, ...) werden ausgeschöpft.
- > Die Machbarkeitsstudie des Nahwärmenetzes in Bourglinster wird vorangetrieben und ein innovatives Projekt ausgearbeitet.
- > Kommunale Neubauten werden nach der bestmöglichen Energieklasse realisiert und mit energiesparender und innovativer Technik ausgerüstet.

NACHHALTIGER TOURISMUS ALS WIRTSCHAFTS- UND KULTURFAKTOR

- > Zusammen mit lokalen Vereinen und der Geschäftswelt erstellen wir ein in die Region eingebundenes Tourismuskonzept für unsere Gemeinde. Priorität genießt dabei die Bewahrung und die sanfte Nutzung des natürlichen, kulturellen und historischen Erbes.
- > Basierend auf der einmaligen Chance, dass in naher Zukunft ein nationaler Radweg durch Jonglänster führt, wird eine qualitative Verbesserung des Angebots für Touristen ausgearbeitet.
- > Wir setzen uns gegen visuelle Umweltverschmutzungen ein, die das Landschaftsbild stören.





vlnr.: Françoise Wecker ép. Theisen, Manuel Quaring, Peter Vlaming, Monique Kayser, Jacques Dahm, Irène Schmitt, Christian Kmiotek, Anne Schroeder, Christian Goebel, Michèle Goedert, Jean-Nico Pierre, Kim Thill, Leo Loreti

**VEZ RENCONTRER NOS CANDIDATS ET CANDIDATES
DANS UN CADRE CONVIVAL:**

**TREFFEN SIE UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN
AUF UNGEZWUNGENE ART:**

INFORMATIONEN SOWENDER:

IWWERT DE GRÉNGE WAHLPROGRAMM

- > 26.09.2017 19:30 – Wahlversammlung
am Centre polyvalent „Gaston Stein“ zu Jonglënster
- > 27.09.2017 19:30 – Wahlversammlung
am Festsall vun der Schoul zu Buerglënster
- > 28.09.2017 19:30 – Wahlversammlung
am Festsall vun der Schoul zu Gonnereng

WWW.GRENG.LU/JUNGLINSTER



**ENNERSTËTZT EIS MAT ÄREM DON
CCP - IBAN LU47 1111 1710 7362 0000**

déi gréng Jonglënster

Christian Goebel

Tel.: 691 30 49 94

junglinster@greng.lu



Avis à nos lecteurs francophones

Chers concitoyens, Chères concitoyennes,
Comme il ne nous a pas été possible de traduire l'ensemble de cette publication, nous vous prions de contacter nos têtes de liste afin d'obtenir des explications supplémentaires en français (courriel: junglinster@greng.lu ou par téléphone Christian Kmiotek: tél. 691 16 77 81 / Anne Schroeder tél. 691 30 79 08 / Christian Goebel: tél. 691 30 49 94).



Notice to our English-speaking readers

Dear fellow citizens,
As we were unable to translate the whole of this brochure, please kindly contact our top candidates to obtain further explanations in English (email: junglinster@greng.lu or by phone Christian Kmiotek: tel. 691 16 77 81 / Anne Schroeder tel. 691 30 79 08 / Christian Goebel: tel. 691 30 49 94).

Conformément à la loi sur le financement des partis politiques, les dons en provenance d'une société ou d'une association de même que les dons anonymes sont interdits. Chaque parti doit déposer auprès de la Chambre et du Ministre d'Etat un relevé des donateurs ayant versé plus de 250€ par an.

